RN 9. 9. 1992

Neue Lehr- und Weiterbildungsstätte nach Umbau offiziell eröffnet

Haus Bommerholz – „Markstein in der Geschichte der Uni“

(ko) „Die Entwicklungsgeschichte war genauso schwierig wie der Weg hierher“, begrüßte Dr. Alfred Voßschulte, Vorsitzender der Freundegesellschaft der Universität, die rund 300köpfige Gästeschar, die den Weg nach Haus Bommerholz in Witten gefunden hatte. Gekommen waren sie am Montag abend, um bei der offiziellen Übergabe der Lehr- und Weiterbildungsstätte der Uni Dortmund dabei zu sein.

„Ein Markstein in der Geschichte der Universität“, nannte Hochschul-Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling in seiner Eröffnungsrede die Übergabe des Schlüssels, den er von Bauunternehmer Hans-Jürgen Freundlieb entgegennahm. Innerhalb von zwei Jahren war das ehemalige Schwesternheim in Witten-Bommerholz mit einer Finanzierungszusage der Freundegesellschaft für fast drei Mio. Mark erworben und zur Wissenschafts-Oase umgebaut worden.

Die Spendenbereitschaft in der Dortmunder Wirtschaft und Handwerkerschaft, die den Erwerb erst möglich gemacht hatte, war groß, dankte der Uni-Rektor: „Von vielen Projekten war es bei diesem am leichtesten, die Gesprächspartner zu überzeugen.“ Haus Bommerholz sei eine Gemeinschaftsaktivität wie kaum ein anderes Projekt in den letzten 25 Jahren.

Die mitten im Grünen liegende Lehr- und Weiterbildungsstätte bietet nach gelungenem Umbau den Komfort eines zeitgemäßen Hotels mit sieben Tagungs- und Gruppenarbeitsräumen sowie 28 Hotelzimmern – Platz für Blockseminare, Klausurtagungen oder internationale Kongresse. Auch Verbände und Unternehmen der Region können die Außenstelle der Hochschule für Fortbildungsveranstaltungen nutzen.

Von der modernen Behaglichkeit der Zimmer überzeugten sich auch die Gäste beim Rundgang. Unterhalten wurden sie mit physikalischen, sprachlichen und musikalischen Experimenten von Hochschul-Angehörigen. Schließlich ist das Haus noch nicht ganz bezahlt, muß noch weiter um Spenden geworben werden.

Einem Uni-Professor gefiel Haus Bommerholz nach einer Tagung so gut, daß er spontan einen 1000-Mark-Scheck an das Rektorat schickte. „So kann weitergemacht werden“, freute sich der Rektor. Die entsprechenden Zahlscheine lagen am Dienstag im Foyer.

Freude und Dank bei der Schlüsselübergabe: (v.l.) Hans-Jürgen Freundlieb, Prof. Dr. Detlef Müller-Böling und Uni-Rektor Dr. Klaus Anderbrügge. Foto: Bentivoglio